

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 6. Juni 2016 unter dem folgenden Link an:

<http://tinyurl.com/Anmeldung-Potentiale-entdecken>.

Die Veranstaltung ist als Ergänzungsangebot für Lehrerfortbildungen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt.

Tagungsbeitrag:

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wir bitten jedoch um eine finanzielle Beteiligung an den Kosten der Versorgung in Höhe von 15,00 Euro (für Studierende 10,00 Euro). Die Rechnung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Sobald der Beitrag eingegangen ist, sind Sie verbindlich angemeldet.

Anreise:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Potsdam Hauptbahnhof mit der Tram 91, 92, 93, 96, 99 oder den Buslinien 614, 631, 638, 695 bis zur Haltestelle Landtag/Alter Markt. Hinter dem Filmmuseum Potsdam folgen Sie der Schloßstraße und biegen rechts in die Straße Am Neuen Markt, ihr folgen Sie bis zum Ende, dann wenden Sie sich nach links und passieren den Torbogen.

Mit dem PKW:

Kostenfreie Parkplätze stehen im Potsdamer Stadtzentrum nur sehr begrenzt zur Verfügung. Kostenpflichtige Parkplätze finden Sie in der direkten Umgebung (Schloßstraße, Werner-Seelenbinder-Straße oder Am Neuen Markt). Eine kostenlose Alternative ist der P+R Parkplatz am Bahnhof Potsdam-Rehbrücke. Mit der Tram 91 und 93 fahren Sie bis zur Haltestelle Landtag/Alter Markt und folgen der Wegbeschreibung oben.

„Erproben – Vernetzen – Verankern/Kulturelle Bildung in der Fläche an Schulen!“ ist ein Projekt des Landes Brandenburg, ermöglicht durch die Förderung der Stiftung Mercator im Rahmen des Programms „Kreativpotentiale“.

Die Plattform Kulturelle Bildung und die Regionalbüros Kulturelle Bildung sind Projekte der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH, Kulturland Brandenburg.

Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Hauptstadt Potsdam.

Die Veranstaltung wird von den Regionalbüros Kulturelle Bildung Eberswalde und Lübbenau/Spreewald durchgeführt.



STIFTUNG
MERCATOR

sfbb

Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg



Kulturland Brandenburg



Inhalt:

Lehrkräfte und Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Jugend- und Sozialarbeit stehen regelmäßig vor der Herausforderung, jungen Geflüchteten das Ankommen in der Schule und in der Gemeinschaft zu erleichtern. Nicht immer ist das einfach zu bewerkstelligen.

Der Fachtag beschäftigt sich mit Fragen nach Ausgangssituationen, Handlungsbedarfen und Zukunftsvisionen, um für geflüchtete Kinder und Jugendliche einen raschen, chancengerechten und ganzheitlichen Zugang zur Bildung zu gewährleisten.

Wie können (außer-)schulische Bildungsräume der Vielfalt und Gemeinsamkeit geschaffen werden, in denen alle Beteiligten eine positive Handlungskompetenz entwickeln und einen Alltag der Gleichwertigkeit und Anerkennung erleben können? Welche Rolle kann die Kulturelle Bildung in diesem Prozess einnehmen, um Maßnahmen erfolgreich in der Bildungspraxis umzusetzen?

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Lehrkräfte sowie Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendhilfe sowie Jugend- und Sozialarbeit, Ehrenamtliche, Multiplikatoren, Kulturakteure und Mitarbeiter aus Politik und Verwaltung.

Programm:

Moderation: *Marion Nagel*,
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

9.30 Ankommen und Anmeldung

10.00 Begrüßung und Grußworte

Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (Begrüßung)
Dr. Thomas Drescher, Staatssekretär des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Grußwort)

Dr. Phillip Riecken, stellv. Abteilungsleiter Kultur des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Grußwort)

10.30 Fachvortrag 1
Warum ist kulturelle Bildung wichtig für die Inklusion von jungen Geflüchteten?
Prof. Dr. Birgit Althans, Leuphana Universität Lüneburg

Pause

12.00 Fachvortrag 2
Das Potential kultureller Identitäten für den Bildungsweg in Deutschland
Dr. Yeliz Yildirim-Krannig, wissenschaftliche Mitarbeiterin Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mittagspause

14.00 **Podiumsdiskussion: Bildungsrecht für geflüchtete Kinder und Jugendliche**
Birgit Nix, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Sascha Wenzel, Freudenberg Stiftung, Weinheim
Susanne Stemmler, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Berlin
Jibran Khalil, Jugendliche ohne Grenzen

Pause

15.15 Parallele **Arbeitsgruppen** *nähere Informationen zu den Gruppen siehe www.plattformkulturellebildung.de

1. Schule als Ort transkultureller Begegnungen

Moderation: *Ursula Rogg*, Pädagogin und Künstlerin
Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln (angefragt)
Solveig Holm, Schulleiterin der Grundschule Bestensee

2. Traumatischen Erfahrungen durch kulturelle Bildung begegnen

Moderation: *Joanna Krzeminska*, Regionalbüro Kulturelle Bildung Eberswalde
Kathrin Groninger, Internationale Akademie (INA) gGmbH

3. Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen durch kulturelle Bildung erwerben

Moderation: *Sandra Junghardt*, Regionalbüro Kulturelle Bildung Lübbenau
Britta Wilmsmeier, Mind the story
Lena Fleck, RAA Brandenburg

4. Inklusion durch kulturelle Bildung und Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe und außer-schulischen Trägern

Moderation: *Gabriela Fütterer*, Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg
Silke Baer, Cultures Interactive e.V., Bundesweiter Fachträger zur Jugendkulturarbeit und Prävention von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) Soziokulturelles Jugendzentrum Parkclub Fürstenwalde (angefragt)
Maïke Schubert, Schulleiterin Freiherr-vom-Stein-Schule, Gemeinschaftsschule der Stadt Neumünster

17.00 **Fishbowl: Zusammenfassen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**